

Youth Empowerment and Transformation Trust (YETT), 2022 fepa report:

Projekt «Eine Stimme für die Jugend: Young Women Development and Peace»

Der Youth Empowerment and Transformation Trust (YETT) führt mit dem Beitrag von fepa drei Hauptaktivitäten aus: Als Netzwerk von Jugendorganisationen stärkt YETT rund 40 Mitgliederorganisationen und trägt seinerseits die Anliegen von jungen Menschen in die nationale Arena. Zweitens fördert YETT jährlich jeweils 4-5 Jugendorganisationen mit einem Finanzbeitrag zur Durchführung von Aktivitäten in den Gemeinschaften vor Ort und begleitet diese im Sinn eines Coachings, von der Entwicklung bis zur Berichterstattung. Drittens führt YETT jährlich das einwöchige «Young Women Rise and Excel»-Leadership-Camp (YWRE) für junge Frauen durch. Zusätzlich wirkt YETT via eines Service-Vertrages auch als eine Art «Dienstleisterin» an eine Community of Practicioners (CoP SDG5) im Bereich des UN-Nachhaltigkeitszieles 5 Geschlechtergerechtigkeit.

Der vorliegende Bericht stellt die Arbeit vor, welche YETT im 2022 im Rahmen von «Eine Stimme für die Jugend» zur Stärkung von Jugendorganisationen leistete. Insgesamt wurden über 1800 junge Menschen direkt und geschätzt fast 40'000 indirekt erreicht mit Informationen und konkreten Handlungsvorschlägen und Partizipationsangeboten.

Für die einzelnen Aktivitäten der geförderten Jugendorganisationen respektive das YWRE bestehen separate Berichte (siehe fepafrika.....) Zur CoP SDG5 berichtet fepa jeweils im Mai.

Kontext

Multidimensionale Krise lähmt den Alltag und bedroht die Zukunftsaussichten junger Menschen

Simbabwe steht aktuell und schon seit einiger Zeit ökonomischen, politischen und sozialen Herausforderungen gegenüber. Das Land kämpft mit einer der weltweit höchsten Inflationsraten und direkten negativen Folgen für die ganze Bevölkerung. Die Klimakrise hat einen direkten Einfluss auf die Landwirtschaft, die Nahrungssicherheit und das Leben der Menschen. Mehr noch sind es vor allem die junge Bevölkerung und die Frauen, die die Auswirkungen politischer Ungleichheiten zu spüren bekommen und in einem politischen System gefangen sind, in dem ihre Mitgestaltung der Entwicklung von Land und Gemeinschaften eher unterdrückt als begrüsst wird.

Schrumpfender «Civic Space»

Leider stehen die Basisorganisationen einem verheerenden Gesetzesentwurf gegenüber, der die Existenz von zivilgesellschaftlichen Organisationen (CSO), die nicht als PVO registriert sind, bedroht. Der Gesetzesentwurf ist fast rechtskräftig und hat bereits zu schweren Einschnitten geführt. YETT hat mit seinem «Youth Caucus on the operating space» ein Forum errichtet, um Auswirkungen zu diskutieren und Adaptionsstrategien zu finden. Jugendlichen wird damit die Möglichkeit geboten, an zivilgesellschaftlichen Prozessen in bestmöglicher Weise und in einem rechtlich einigermaßen sicheren Rahmen teilzunehmen.

Junge Frauen und die Friedensförderung

Seit einigen Jahren fokussiert sich «eine Stimme für die Jugend» auf die Themenbereiche «Junge Frauen» und die «Friedensförderung». Damit stärken wir die beiden thematisch Bereiche innerhalb des Netzwerkes und macht junge Frauen zu Träger:innen von Initiativen mit denen sie ihre Anliegen vermitteln und ihr Engagement erweitern.

Die konkreten Ziele im Bereich junge Frauen und Friedensförderung

- Frauen vertreten ihre Interessen und übernehmen eine führende Rolle in gemeinschaftlichen und nationalen Prozessen. Nicht zuletzt geht es darum, die verschiedenen Formen von Gewalt gegen sie zu verhindern.
- Jugendorganisationen und junge Menschen leisten einen Beitrag zur sozioökonomischen und politischen Stärkung der Jugend, zur Toleranz und einem friedlichen Zusammenleben in Gemeinschaften.
- Die Interessen der Jugend fließen in die nationale und lokale Entwicklungsplanung ein.
- Reduktion der Anzahl Jugendlicher, die sich an politisch motivierter Gewalt und anderen Formen von Gewalt beteiligen.
- Stärkung und Verbesserung der Programmgestaltung von Jugendorganisationen in den Bereichen junge Frauen und Friedensförderung.

Praxis: Begleitung von 5 Jugendorganisationen

YETT hat im 2022 5 Jugendorganisationen begleitet, die sehr unterschiedliche Aktivitäten in diesen beiden Themenbereichen «Junge Frauen» und «Friedensförderung» umsetzten. In der Praxis flossen die beiden Bereiche auch ineinander. Es ging vor allem um die Reduktion von Gewalt gegen junge Frauen durch die Stärkung der Rolle und des Wissens junger Frauen.

YETT führt zu Beginn eine Auswahl eingereicherter Projektvorschläge durch, wobei neben den inhaltlich Starken auch die Förderungswürdigkeit, respektive das Entwicklungspotential der Jugendorganisation zentral ist. Die geförderten Organisationen machten durch die Begleitung von YETT einen organisatorischen Entwicklungsprozess durch. YETT machte Assessments, Trainings, Begleitung und leistete auch ein Monitoring und die Evaluation am Ende der Aktivitäten, welche die Jugendorganisationen durchführten. Dafür rief YETT die geförderten Organisationen zu sich in die Zentrale nach Harare und besuchte die Organisationen vor Ort, besonders anlässlich der Durchführung der Aktivitäten durch die Jugendorganisationen.

Die 2022 geförderten Organisationen und ihre Projekte im Überblick

Organisation	Projekttitel	Region und Provinz	Zeitraum
Better Life Fundation	Her Peace 23 Projekt	Mutoko (Mashonaland East)	1. April 2022 - 30. November 2022
Shwamwari Yemwanasikana	April Ignite Ausbildungscamp	Chitungwiza (Harare)	29. – 30. April 2022
YIELD	Sheroes	Bulawayo	1. April 2022 - 30. September 2022
Rise N' Shine	Globale Kompetenz für den Frieden in der Ge-	Victoria Falls (Mat-North)	1. April - 30. September 2022

	meinschaft		
Vision Africa	Youth Community Peace Builders Projekt	Kadoma (Mash West)	1. April - 30. September 2022

Stärkung der Handlungsfähigkeit von Jugendorganisationen

Die Stärkung der Handlungsfähigkeit der Organisationen geschieht durch Coaching sowie durch Trainings. Diese Trainings sind essentiell. Das Haupttraining fand im Rahmen des jährlichen Partnerschaftstreffens bei YETT in Harare statt und es nahmen insgesamt 60 Personen teil. Diese Ausbildungsaktivitäten für junge Aktive in Jugendorganisationen erhöhten 2022 deren Fähigkeiten relevante Aktivitäten effektiv und effizient durchzuführen, dabei den Kontext richtig einzuschätzen, die notwendigen und vorhandenen Mittel gut einzuplanen und die Wirkung der eigenen Arbeit zu beobachten und darüber Rechenschaft abzulegen. YETT hat im 2022 darauf Wert gelegt, dass eine Auseinandersetzung mit der Nachhaltigkeit der Aktivitäten und Organisationsstrukturen stattfindet, und dass die sogenannten «Begünstigten» bei der Durchführung der Projekte sinnvoll beteiligt sind. In diesem Jahr schulte YETT Jugendorganisationen auch im Bereich der digitalen Programmierung, Klimamaßnahmen und Ressourcen-Mobilisierung. Aufgrund der erworbenen Fähigkeiten qualifizierten sich zehn Organisationen für einen kleinen Zuschuss zu ihren digitalen Kosten.¹

Austauschbesuch zwischen Jugendorganisationen

YETT veranstaltete einen Peer-to-Peer-Partneraustausch zwischen den 5 Jugendorganisationen. Die Organisationen teilten dabei die Erfahrungen ihrer Projektarbeit, analysierten den sich verändernden Kontext, diskutierten Erfolge und Misserfolge und zogen daraus Lehren für die Projektimplementierung. Auch Sicherheitsfragen für Menschenrechtsaktivist:innen mussten in diesem Jahr diskutiert werden. Eine Diskussion entstand auch bezüglich der Erwartungshaltung von jungen Teilnehmer:innen: sie gehen oft von übertriebenen Bar- oder Sachpreisen aus für Gewinner:innen bei Wettbewerben oder Sportanlässen. Der Austausch fand in Mutoko statt mit der Jugendorganisation Better Life Foundation als Gastgeberin.

Besondere Ereignisse

Ein Sportturnier gegen Gewalt, das von der Better Life Foundation organisiert wurde, musste in letzter Minute wegen einer Drohung aus dem staatlichen Sicherheitsapparat verschoben werden. Dies obwohl die Aktivität in Zusammenarbeit mit diversen Ministerien geplant war, welche inhaltliche Beiträge beisteuern sollten. Die Ereignisse zeigen die zunehmenden Schwierigkeiten im politisch aufgeladenen Kontext – wobei gerade Jugendorganisationen am wenigsten gewappnet sind. Diese Ereignisse beschneiden die Eigeninitiative von jungen Menschen.

Resultate und Wirkung

Insgesamt wurden im Rahmen der Aktivitäten für das Projekt «eine Stimme für die Jugend» über 1800 junge Menschen direkt und geschätzt fast 40'000 indirekt erreicht. Diese jungen Menschen sind

¹ Zu den 10 Organisationen gehören: Der Green Hut Trust, GWEN, VST, Pahukama, Refined Hearts, PYCD, RY-WSN, Rise N' Shine, Vision Africa und YICD.

zwar nicht gleichmässig über das ganze Land verteilt, aber insgesamt hält sich die Verteilung zwischen den nördlichen und südlichen Landesregionen etwas gleich.

Ziel: Frauen vertreten ihre Interessen und übernehmen eine führende Rolle in gemeinschaftlichen und nationalen Prozessen. Nicht zuletzt geht es darum, die verschiedenen Formen von Gewalt gegen sie zu verhindern.

- YETT meint, das Projekt brachte eine Zunahme der Beteiligung junger Frauen und Jugendlicher an Entscheidungsprozessen. Beispiele: Konsultationen zu National Youth Service², Administrative Electoral Reforms³ und 2023 National Budget⁴.
- Success Story: Kimberly Fusire nahm am der Aktivität der Jugendorganisation Shamwari Yemwanasikana Sikana (SYS) teil und wurde anschliessend zur Kinderparlamentarierin für die Provinz Mashonaland East gewählt.

Ziel: Jugendorganisationen und junge Menschen leisten einen Beitrag zur sozioökonomischen und politischen Stärkung der Jugend und zur Toleranz und einem friedlichen Zusammenleben in Gemeinschaften.

- Die Jugendorganisationen im Netzwerk haben entsprechende Aktivitäten durchgeführt: z.B. YIELD⁵, Vision Africa⁶.

Die Interessen der Jugend fliessen in die nationale und lokale Entwicklungsplanung ein.

- Alle fünf Partnerorganisationen nahmen aktiv an öffentlichen politischen Anhörungen teil, bei denen sie ihre kritischen Anliegen vorbrachten. YETT notierte die Anliegen von Jugendlichen und schrieb einen Bericht, den sie dann dem Parlament vorlegten. Zum Beispiel wurden drei der Empfehlungen betreffend des National Youth Service (NYS), hat das Parlament im Abschlussbericht aufgeführt.⁷

Reduktion der Anzahl Jugendlicher, die sich an politisch motivierter Gewalt und anderen Formen von Gewalt beteiligen.

- Über die sozialen Medien wurden insgesamt 37 927 Menschen mit Botschaften für sozialen Frieden und gegen Gewalt erreicht.
- 20 Friedenschampions geschult, die in der Lage sind, Konfliktlösungen in ihren Gemeinschaften zu unterstützen.
- YETT meint auch, dass das doch zu einem Rückgang von Fällen von Gewalt an Frauen führen müsse.

² 200 junge Frauen des Netzwerkes von YETT nahmen an den öffentlichen Anhörungen teil; 10 junge Frauen vom „Young Women Rising« fanden Aufnahme in Programme des National Youth Service.

³ Beiträge der Frauen wurden aufgenommen und dem Komitee für Jugend, Sport, Kunst und Freizeit (PPC YSAR) vorgelegt.

⁴ Es wurde deutlich, dass der geplante Betrag für den Jugendsektor unzureichend ist.

⁵ Fördert die Entwicklung von Community Champions. Über die sozialen Medien setzten sie sich die Champions nach dem Training für die Frauen in ihren Gemeinschaften ein.

⁶ Die lokalen Behörden haben als wichtigen Partner für die Verbreitung von Informationen über die Gewalt gegen Frauen anerkannt.

⁷ 1) Die Notwendigkeit einer verstärkten Aufsicht über den NYS durch das Parlament, 2) die Notwendigkeit einer Zertifizierung, die den Lebenslauf eines Jugendlichen aufwertet und 3) die Neugestaltung des NYS mit dem Schwerpunkt auf einem integrativen, modernen und relevanten Lehrplan.

Stärkung und Verbesserung der Programmgestaltung von Jugendorganisationen in den Bereichen junge Frauen und Friedensförderung.

- YETT bestätigt, dass es den Partnerorganisationen gelungen ist, ihre Sichtbarkeit zu erhöhen.
- Vision Africa hat es geschafft, Geld für den internationalen Tag des Mädchens zu akquirieren um die Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen voranzutreiben.
- Rise N' Shine hat Mittel für ein Berufsausbildungszentrum aufgetrieben, das der Entwicklung wirtschaftlicher Fähigkeiten für junge Frauen dient- so wird die Unabhängigkeit junger Frauen gefördert.
- Die Projektberichte aller Partnerorganisationen verbesserten sich.

«Lessons Learnt» für alle Beteiligten

- Alle Programme erforderten eine vorausschauende und zeitaufwändige Planung, nicht zuletzt zur Einhaltung aller Vorschriften, gerade bei den erfolgreichen Mobilisierungsmassnahmen wie Sportturniere, die eine größere Reichweite als Workshops haben.
- Es kann nicht darum gehen, möglichst viele Aktivitäten zu ‚machen‘, vielmehr lautet das Ziel, die Qualität der Ergebnisse zu maximieren. Für die Nachhaltigkeit der Projekte sind auch Projektdokumentationen und Berichterstattung entscheidend.
- Einige Aktivitäten schienen für Teilnehmende zu schwierig zu sein. Dennoch lösten solche Diskussionen eine Vielzahl von Folgefragen aus, die das Interesse der Partizipierenden widerspiegeln. Die Organisationen müssen ihre Zielgruppe verstehen und Interventionsstrategien entwickeln, die nicht einschüchternd wirken, sondern zur Umsetzung in Alltagssituationen motivieren.
- Der Austausch mit den anderen Jugendorganisationen regte zur Reflexion und der Weiterentwicklung der Projekte an.
- Bildung und Stärkung von Frauen ist entscheidend damit sie aktiv an staatsbürgerlichen Prozessen teilnehmen können. Männer haben gezeigt, dass sie bereit sind, die Initiativen von Frauen zu unterstützen. Für eine fortschreitende, gestärkte Frauenbewegung ist diese Teilhabe und Unterstützung wichtig.
- Die Programmgestaltung erfordert (vor allem in ländlichen Gebieten) die aktive Beteiligung von lokalen Entscheidungsträger:innen. Die Gemeindevorsteher schätzten die Beiträge der Jugendorganisationen zugunsten der Gemeinschaften.

Lessons learnt: Interne Bemerkungen Gelsi: (nicht auf die Webseite aber zuhänden des Vorstandes).

- YETT sollte nicht nur von Kapazitätslücken sprechen, sondern genau feststellen wo diese liegen, welche es sind und dann in Zusammenarbeit mit den Organisationen Lösungen dafür finden. Sonst ist eine «Verbesserung» nicht möglich.
- Wieso hat YETT nicht alle 5 Organisationen besucht?
- Aus dem Bericht geht nicht hervor, wann der Partner Exchange Visit war. Vor/während oder nach den Projekten?
- Generell habe ich den Eindruck, dass sehr darauf bedacht ist, eine möglichst hohe Reichweite zu erzielen (bei allen Projekten) - manchmal frage ich mich, ob das wirklich «nötig» ist oder vielleicht doch lieber mal etwas mit weniger Leuten aber richtig konkret / von Grund auf anzuschauen.